

Lift

Ihr Suffel Magazin 2/2024

www.suffel.com



Die Linde Baureihe 386

Rückblick: 20 Jahre
Erfolgsgeschichte

Mehr Sicherheit am Gerät

Moderne Assistenzsysteme
im Überblick

Reinigung im Fokus

Volle Kraft voraus

2006
Einführungskampagne
der BR 386 auf dem
Wasserturm Juist

suffel

Ein echter Aschaffenburger geht in Rente.

Aschaffenburg hat viele Facetten. Liebevoll „bayerisches Nizza“ genannt, ist die unterfränkische Stadt für die idyllisch am Mainufer liegenden Weinberge und ihr mildes Klima bekannt. Neben Sehenswürdigkeiten wie dem Schloss Johannisburg, der ehemaligen Zweitresidenz des Mainzer Erzbistums, und dem Pompejanum, der Nachbildung einer römischen Villa, gibt es in unseren Augen ein weiteres, wichtiges Kulturgut Aschaffenburgs: den Linde Gabelstapler. Denn er gehört seit Mitte des 20. Jahrhunderts ebenso zur Stadtgeschichte.

In etwa einem Jahr endet ein wichtiger Teil der Staplergeschichte unserer Heimatstadt. Die Baureihe 386 läuft nach fast 20 Jahren aus – ein echter Aschaffenburger geht in Rente. Als der erste seiner Art vom Band lief, war seine Zukunft noch ungewiss – meine persönliche übrigens auch, denn ich besuchte zu diesem Zeitpunkt gerade einmal die 9. Klasse.

Heute steht fest: Wir verabschieden uns vom bis dato erfolgreichsten Elektro-Stapler-Modell aller Zeiten.

In der Zwischenzeit ist, neben meinem Schulabschluss, abgeschlossenem Studium und Eintritt ins Familienunternehmen, auch am Stapler viel passiert: Ergonomie, Sicherheit, Digitalisierung und andere Trends rücken weiter in den Fokus und sind für Bediener unserer Geräte wichtiger denn je. Diesen Ansprüchen und vielen weiteren Entwicklungen wird sein Nachfolger alle Ehre erweisen und das weiterhin „made in Aschaffenburg“.

Wir sind uns heute schon sicher, dass wir uns alle auf diesen neuen Abschnitt in der Staplergeschichte freuen dürfen. Und dass er wie sein Vorgänger für Zuverlässigkeit und Begeisterung stehen wird – genau wie die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und uns.

Viel Spaß beim Lesen wünscht



Ihre Svenja Suffel

Hensel Recycling:
Die Baureihe 386 in der Praxis [S. 5](#)

HVO: Der „Frittendiesel“
geht in Serie [S. 10](#)

Team Reinigung:
Verstärkung an Bord [S. 11](#)

Titelmotiv:
12 Meter senkrecht nach oben.
Die Baureihe 386 erklimmt öffentlichkeitswirksam den Wasserturm der ostfriesischen Insel Juist.

Einfach gut: die Baureihe 386.

Er ist ein Aschaffenburger Original, der legendäre Linde Elektro-Stapler 386, denn er wurde fast 20 Jahre lang in Aschaffenburg gebaut. Im Herbst 2025 endet die Ära des Erfolgsmodells. Doch am Staplerhorizont zeigt sich schon ein neues Highlight, die Linde Baureihe 1251. Sie wird bereits Anfang nächsten Jahres auf den Markt kommen.



Die künftige Elektro-Stapler-Baureihe verspricht noch mehr Ergonomie, neue Batterietechnik und jede Menge Hightech-Features. Man darf also gespannt sein! Suffel Vertriebsleiter Frank Christl hat die „Neuen“ schon gesehen. Er gehört mit anderen Händlerkollegen zum technischen Arbeitskreis „Gegengewichtsstapler“ für die Baureihe 1251. Bei der Ent-

wicklung der Fahrzeuge hat er beratend mitgewirkt und seine Erfahrung aus der Praxis eingebracht.

Zum Abschied blicken wir noch einmal auf den Superstapler zurück, der seit 2005 weltweit rund 200.000-mal gebaut wurde. →

Die Geschichte der Baureihe 386

1971 – 1982
Bauzeit der ersten Baureihe 323: E10/12/15

1981 – 2007
Bauzeit der zweiten Baureihe 324: E10/12/15/16 S



1971: BR 323, einer der ersten Elektro-Stapler von Linde.



1981: BR 324 mit hydraulischer Servolenkung.



1995: BR 335 mit kippbarer Fahrerkabine zum Batteriewechsel.

Der 386er: immer seiner Zeit voraus
 Begonnen hat die Linde Elektro-Stapler-Geschichte schon 1971 mit der Baureihe 323. Steil bergauf ging es dann mit dem 324er, der bereits serienmäßig eine hydraulische Servolenkung, einen Zwei-Motoren-Vorderradantrieb und ein hinteres Doppelrad hatte. Zudem ermöglichte die Impulsfahrzeugsteuerung ein stufenloses sanftes Anfahren. Die weiterentwickelte Baureihe 335 setzte die Erfolgsgeschichte fort. Eine Besonderheit war damals die kippbare Fahrerkabine für einen schnellen Batteriewechsel.

Wie ein Schweizer Taschenmesser
 Dann begann der Siegeszug des 386er, der heute als erfolgreichster Elektro-Stapler der Welt gilt. Er wird gern mit einem vielfach einsetzbaren Schweizer Taschenmesser verglichen. Denn das wendige Fahrzeug ist ebenfalls ein Allrounder für alle Einsätze mit Europaletten – sei es im Getränkehandel, Warenlager oder in der Automobilindustrie. Flexibel machen ihn zudem die vielfältigen Modellvarianten und sechs verschiedene Tragkraftklassen.

Ladegerät an Bord
 Typisch für die Baureihe sind die obenliegenden Neigezylinder, die besondere Stabilität garantieren, sowie das abgekoppelte Fahrwerk samt Hubmast und sein Ergonomiekonzept. Hohe Leistungsfähigkeit bewirken der Zwei-Motoren-Frontantrieb und die Kombi-Lenkachse der Vierrad-Variante, die das Drehen auf der Stelle ermöglicht. Der 386er war zudem der erste Stapler auf dem europäischen Markt mit eingebautem Ladegerät.

Nach fast 20 Jahren verlässt der Allrounder nun die Arena und erfindet sich neu. Die Nachfolgebaureihe 1251 steht in den Startlöchern und macht sich auf den Weg, diese Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben.



2005: BR 386, der Siegeszug des Alleskönners beginnt.

AUS DER PRAXIS: HENSEL RECYCLING, SUFFEL UND DER 386er

Feinfühlig für wertvolle Fracht.

Bei Hensel Recycling werden wertvolle Edelmetalle aus Katalysatoren, Elektronikbauteilen und anderen Materialien effizient zurückgewonnen. Das Unternehmen hat sich auf die Wiedergewinnung von Rohstoffen spezialisiert und ist langjähriger Kunde von Suffel. Beim betrieblichen Transport spielen vor allem sechs Elektro-Stapler der Linde Baureihe 386 eine wichtige Rolle.



Sebastian Zahn (links), technischer Angestellter bei Hensel Recycling, und Uwe Herold, Systemberater Flurförderzeuge bei Suffel.

Weltweit tätig

Das familiengeführte Unternehmen Hensel Recycling mit Hauptsitz in Aschaffenburg hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1998 vom kleinen Sammelbetrieb für Katalysatoren zu einem international führenden Edelmetallrecyclingspezialisten entwickelt. Mittels modernster Recyclingverfahren werden Edelmetalle wie Platin, Palladium und Rhodium nachhaltig und effizient zurückgewonnen.

Kompakt und wendig

Die Elektro-Stapler der Baureihe 386 sind bei Hensel Recycling beim Be- und Entladen, in der Produktion sowie in der Logistik im Einsatz. In Hof und Halle manövrieren sie große Boxen mit unterschiedlichsten Katalysatoren, Elektronikschrott und anderen edelmetallhaltigen Materialien.

Für das Beladen von dreiseitig geschlossenen Überseecontainern sind die Geräte ideal geeignet. Kompakt und wendig, wie sie sind, lassen sie sich im engen Innenraum gut bewegen. Speziell für das Umfüllen von Schüttgut wurde einer der Stapler mit einer drehbaren Drehgabelklammer mit 360-Grad-Drehfunktion sowie einer Kamera für eine bessere Sicht ausgestattet. So können alle Behälter problemlos gedreht und entleert werden.

Ergonomisch und verlässlich

Das gesundheitliche Wohl der Bediener von Flurförderzeugen ist bei Hensel Recycling wichtig: Die Bodenverhältnisse auf dem Betriebsgelände sind sehr unterschiedlich, was langfristig zu Rückenproblemen bei den Bedienern von Flurförderzeugen führen könnte. Um dem entgegenzuwirken und die Belastung der Fahrer zu minimieren, legt Hensel Recycling großen Wert auf ergonomische Lösungen. Und auch hier ist auf den 386er Verlass.

„Die Elektro-Stapler der Baureihe 386 arbeiten präzise wie ein Skalpell und auf den Millimeter genau!“

Sebastian Zahn, technischer Angestellter bei Hensel Recycling

Kundennah und gleich nebenan
 Zuverlässig und vertrauensvoll, so lässt sich auch die Kundenbeziehung zwischen Hensel Recycling und Suffel beschreiben. Suffel Verkäufer Uwe Herold kennt die Firma und ihre Anforderungen seit vielen Jahren. Bei Hensel Recycling legt man großen Wert auf persönlichen Kontakt

und Regionalität. Auch mit dem Service und der Betreuung durch Suffel ist Sebastian Zahn, technischer Angestellter bei Hensel Recycling und u. a. zuständig für die innerbetrieblichen Flurförderzeuge, vollauf zufrieden. Und er freut sich schon auf die neue Baureihe 1251, die den 386er ablösen wird.

2005 – 2024

Bauzeit der vierten Baureihe 386: die erfolgreichste Elektro-Stapler-Baureihe der Welt

1995 – 2007

Bauzeit der dritten Baureihe 335: E14/16/18/20 & E16/18/20 P

2024

Produktionsstart der fünften Baureihe

2021

Rekordjahr bei Suffel: über 800 verkaufte 386er

2025

Kunden-Launch der Baureihe 1251

Mehr Insights zur neuen Baureihe finden Sie hier:



Professionelle Personenschützer an Bord.

Zusammenstöße von Flurförderzeugen mit Fußgängern gehören zu den häufigsten Unfällen in Lagern und Produktionsbetrieben. Von vielen Unternehmen werden deshalb wirksame Lösungen für eine unfallfreie Intralogistik gesucht. Wir von Suffel stellen hier anspruchsvolle Assistenzsysteme zur Unterstützung der Fahrer vor, damit die Vision „zero accidents“ Realität wird.

1 Alles im Blick: moderne Kamerasysteme

Großes Potenzial haben intelligente Kamerasysteme mit Personenerkennung. Der Clou: Die KI-basierten Kameras verschiedener Hersteller können Menschen im Umkreis automatisch und in Echtzeit wahrnehmen und sie mühelos von anderen Hindernissen unterscheiden. Das verhindert falschen Alarm.

Die Kameras überwachen den Fahrweg sowie Totwinkelbereiche und Ecken, die der Fahrer nicht einsehen kann. Und sie spähnen selbst über hohes Transportgut hinaus. So entdeckt der Fahrer im Monitor frühzeitig Personen in der Nähe und erkennt auch deren Abstand aufgrund farblicher Markierung. Droht Gefahr, werden Warnmeldungen eingeblendet, zusätzlich wird optisch und akustisch gewarnt.

Die Personenerkennungskameras für Stapler aller Marken lassen sich einfach vorne und/oder hinten am Fahrzeug montieren. Erhältlich sind zudem Geräte für Aufnahmen mit 360-Grad-Rundumsicht.

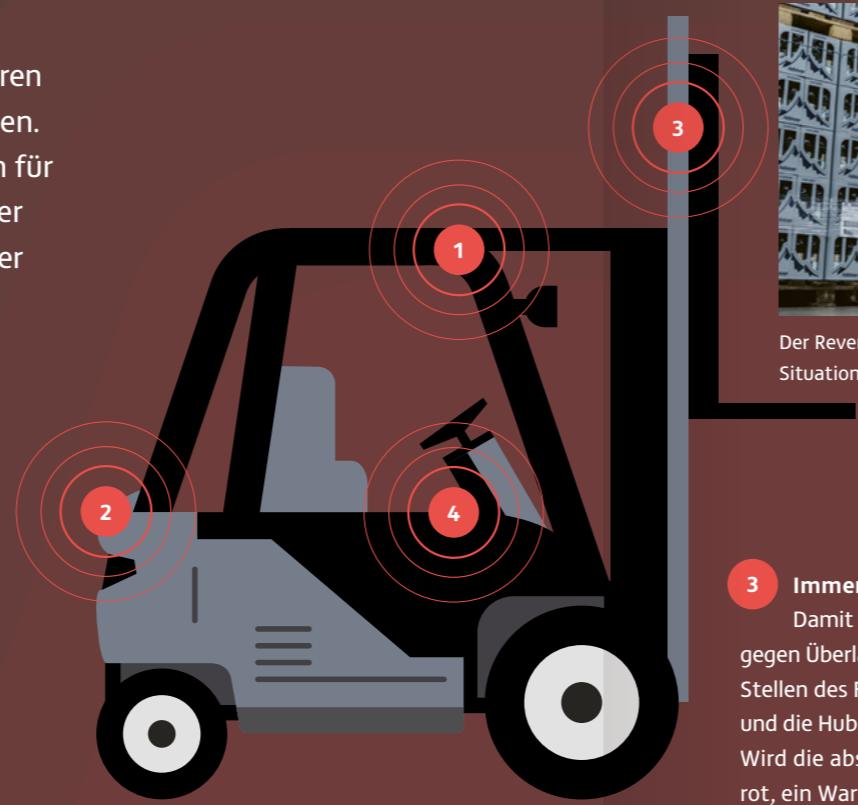


Smarte Kamerasysteme sehen deutlich mehr als geschulte Fahrer.

2 Sicher rückwärts: Linde Reverse Assist Radar

Eine Alternative zu den Kameras – gerade beim häufigen Rückwärtsfahren – ist der Linde Reverse Assist Radar. Ein Assistenzsystem mit leistungsstarken Sensoren, die Personen sowie statische Objekte hinter dem Gerät erkennen. Der Fahrer wird dann mit einem eindringlichen Signalton gewarnt. Im Gegensatz zu den Kamerasystemen greift der Reverse Assist Radar bei akuter Gefahr selbstständig in die Situation ein und bremst das Fahrzeug sanft ab, falls erforderlich bis zum Stillstand.

Das Rückfahrwarnsystem ermöglicht eine effiziente Unfallprävention, da es sehr zuverlässig arbeitet. Unabhängig von den Lichtverhältnissen registriert es Personen und Hindernisse. Selbst bei Dunkelheit, blendender Sonne oder Nebel erfasst die Sensorik das Geschehen hinter dem Stapler. Weil die Messfühler in Kniehöhe angebracht sind, werden auch Personen bemerkt, die in der Hocke arbeiten oder teilweise verdeckt sind.



4 Volle Kontrolle: Linde connect

Bewährt als Fahrerassistenz ist auch das Flottenmanagementsystem Linde connect für Fahrzeuge aller Marken. Jeder zweite Frontstapler, den Suffel vertreibt, ist inzwischen damit ausgestattet. Das Flottenmanagementsystem verfügt über eine große Anzahl hilfreicher Features. Von vielen Kunden wird vor allem die Zugangskontrolle genutzt. So lässt sich ein Fahrzeug nur von Personen starten, die über einen individuell programmierten Chip oder eine Pin verfügen. Die Nutzung durch Unbefugte wird somit vermieden.

Auf Nummer sicher geht man mit Linde connect auch bei Fahrenfängern, die noch unsicher auf dem Stapler sind. Das System erlaubt hier eine personenbezogene Geschwindigkeitsreduzierung und unterbindet damit schnelles Fahren von Ungeübten oder in kritischen Umgebungen.



Linde connect regelt Berechtigungen und schreibt das Fahrtenbuch.

Die Crash Detection wiederum ist ein elektronisches Fahrtenbuch zur Schadensüberwachung. Es gibt Aufschluss über starke Erschütterungen und Kollisionen des Fahrzeugs. Somit können Schäden frühzeitig erkannt und der genaue Unfallzeitpunkt und -fahrer, wenn nötig, ermittelt werden. Wer das weiß, fährt vorsichtiger. Nach einem Crash fährt das Fahrzeug mit verminderter Geschwindigkeit, bis ein Check-up gemacht und die Meldung zurückgesetzt wurde.

Linde connect eignet sich nicht nur für große Flotten. Auch bei kleineren Kunden wie Hensel Recycling ist das System erfolgreich im Einsatz. Siehe Bericht Seite 5.



Der Reverse Assist Radar greift aktiv in die Situation ein, wenn es notwendig ist.

3 Immer stabil: Linde Safety Pilot

Damit der Stapler niemals kippt, hat Linde den Safety Pilot gegen Überladung entwickelt. Seine Sensoren an verschiedenen Stellen des Fahrzeugs ermitteln das Gewicht des Transportguts und die Hubhöhe und zeigen dem Fahrer die Werte im Monitor. Wird die absolute Traglastgrenze erreicht, blinkt die Anzeige rot, ein Warnton ertönt und die Fahrzeugfunktionen werden abgeschaltet. So wird ein Kippen automatisch verhindert.

Der Safety Pilot und alle anderen Assistenzsysteme wurden entwickelt, um dem Ziel von „zero accidents“ möglichst nahezukommen. Sie sind ab Werk erhältlich oder können einfach nachgerüstet werden.



Intelligente Sensoren des Safety Pilot helfen, ein Kippen zu verhindern.

Sie haben Beratungsbedarf in Sachen Sicherheitsfeatures?

Wir helfen gerne, auch bei Fragen zu Linde BlueSpot™, LED-Lichtleisten, Rückhaltesystemen u. v. m.

Kontakt:
connect@suffel.com

„Mit Kärcher bieten wir unseren Kunden auch in der Reinigungstechnik absolute Spitzenklasse.“

Wir freuen uns, die geballte Vielfalt des Professional-Sortiments nun in unserem neuen Kärcher Center Suffel präsentieren zu können.“

Christian Kunkel, Verkaufsleiter Reinigungstechnik bei Suffel



Von A wie automatisierte Reinigung bis Z wie Zubehör.



Kärcher Center Suffel:
Limesstraße 11
63741 Aschaffenburg

Telefon: 06021 861-150
Mail: reinigungstechnik@suffel.com

Öffnungszeiten
Mo – Do: 8:00 bis 16:00 Uhr
Fr: 8:00 bis 13:00 Uhr
Sa – So: geschlossen

VON PROFIS FÜR PROFIS

Volle Kraft voraus: Fokus auf professionelle Reinigungstechnik.

Ob Produktionshalle oder Supermarkt, Labor oder Krankenhaus: Sauberkeit ist ein Muss. Zum einen aus hygienischen Gründen, zum anderen führen Ordnung und Sauberkeit auch zu Prozessverbesserungen und mehr Sicherheit sowie zu einer positiven Außenwirkung. Produkte von Kärcher, dem führenden Anbieter im Bereich Reinigungstechnik, hat Suffel schon länger im Sortiment. Neu ist der Fokus auf den Ausbau des Vertriebs im Wachstumsmarkt der professionellen Reinigung.

Neue Wege

Suffel als Experte für Fördertechnik und Intralogistik bündelt seine Kompetenzen in Sachen Reinigung und geht mit maßgeschneiderten Konzepten und als Full-Liner für gewerbliche Reinigungstechnik auf die einzelnen Anforderungen ein. Denn Reinigungsaufgaben müssen schnell, zuverlässig und sicher ausgeführt werden. 9 von 10 Kunden haben hier erhöhten Bedarf.

Viele Kunden schätzen es besonders, Flurförderzeuge und Reinigungstechnik von Suffel aus einer Hand zu erhalten.

Saubere Lösungen

Die anthrazitfarbene Profilineie von Kärcher umfasst eine beeindruckende Produktpalette für Einsätze mit unterschiedlichsten Herausforderungen. Sei es in extrem schmutziger oder stau-

biger Umgebung, für Dauereinsätze, oder für hochsensible chemische Bereiche. Weltmarktführer Kärcher bietet dafür zuverlässige und benutzerfreundliche Lösungen wie Nass- und Trockensauger sowie eine Vielfalt an Kehr- oder Scheuersaugmaschinen. Sie eignen sich besonders für große Flächen im Indoor-Bereich und sind erhältlich als handgeführte Variante oder Stand- und Aufsitzfahrzeug.

Für echte Hardcore-Fälle hat Kärcher Heißwasser-Hochdruckreiniger entwickelt, die mit hohen Temperaturen, gleichbleibendem Druck und weniger Reinigungsmitteln selbst hartnäckigen Schmutz beseitigen.

Autonome Reinigungsroboter wiederum werden zunehmend interessant für Betriebe, die ihr Personal für anspruchsvollere Aufgaben einsetzen wollen. In diesem Segment ist Kärcher mit der Kira B 50 vertreten, die selbstständig und zuverlässig mittlere und größere

Bodenflächen reinigt. Mehr über die Kira B 50 konnten Sie bereits in der Ausgabe 1/2024 der Lift erfahren.

Kärcher Fokuspartner

Seit diesem Jahr gehört Suffel zum ausgewählten Kreis der 35 Fokuspartner von Kärcher und bringt dafür alle wichtigen Voraussetzungen mit: großzügige Ausstellungsflächen mit Beratung und Vertrieb im neu eröffneten Kärcher Center Suffel in Aschaffenburg, ein Ersatzteil- und Zubehörlager sowie eine Werkstatt für Wartung und Reparatur. Darüber hinaus

werden die Mitarbeiter direkt bei Kärcher zu technischen und vertrieblichen Spezialisten für professionelle Reinigung ausgebildet. Das Team will sich jetzt mit ganzer Schlagkraft der Sparte Reinigungstechnik widmen – in einer eigenen Abteilung innerhalb des Suffel Vertriebs. Alles aus einer Hand. Alles Suffel.



Kehr- und Scheuersaugmaschinen.



Rund **25 %** aller Arbeitsunfälle geschehen durch Stolpern, Rutschen, Stürzen – oft verursacht durch unsachgemäße oder fehlende Reinigung.

Das waren **172.000** meldepflichtige Unfälle im Jahr 2023 mit zum Teil schwerwiegenden Folgen: **7** der Unfälle endeten tödlich.

Rund **2.300** neue Unfallrenten wurden festgestellt, die auf einen Stolper-, Rutsch- oder Sturzunfall zurückzuführen sind.

Quelle: DGUV



Weitere Informationen finden Sie unter: reinigungstechnik.suffel.com

LINDE UND SUFFEL SIND DABEI

HVO: die saubere Dieselalternative.

„Frittendiesel“ wird er scherzhaft genannt, der Kraftstoff HVO, der aus Pflanzenölen und Reststoffen wie alten Speisefetten erzeugt wird. HVO ist im Gegensatz zu fossilem Diesel umweltfreundlich, bringt höhere Motorleistung und saubere Verbrennung. Linde hat den alternativen Kraftstoff für alle seine aktuell gebauten verbrennungsmotorischen Stapler freigegeben. Diese und viele weitere Geräte aus der großen Suffel Mietflotte können ab Frühjahr 2025 von Kunden damit betankt werden.

Bei Linde betrachtet man den neuen Kraftstoff als echte Alternative für Dieselmotoren. Denn HVO (hydrotreated vegetable oil) wird durch Hydrierung von Fetten und Ölen gewonnen, die bisher aufwändig verbrannt werden mussten. Er zählt damit nicht zu den fossilen Brennstoffen, die als Klimakiller gelten.

Der sogenannte paraffinische Kraftstoff setzt im Fahrbetrieb bis zu 90% weniger CO₂ frei als Normaldiesel. Zudem stammt dieser Kraftstoff ausschließlich aus nachwachsenden Rohstoffen und ist nahezu rauch- und geruchlos.

CO₂-neutral

Da Deutschland bis 2045 CO₂-neutral werden soll, müssen die Unternehmen ihre klimaschädlichen Emissionen sukzessive reduzieren. Mit dem HVO im Staplertank können sie ihre Ökobilanz verbessern. Von der chemischen Struktur her ist der Kraftstoff nahezu identisch mit dem gewohnten Diesel. Er kann den Diesel ersetzen oder problemlos mit ihm gemischt werden.

HVO ist geringfügig teurer als Diesel, hat aber eine bessere Zündwilligkeit. Die wesentlich bessere Verbrennung führt zu einem erhöhten Wirkungsgrad des Motors sowie einer gesteigerten Leistung und reduziert die Rußbildung auf ein Minimum.



Hydrotreated vegetable oil: aus der Fritteuse in den Kraftstofftank.

Pilotversuch mit Mietfahrzeugen

Suffel plant, als Pilotprojekt ab 2025 teilweise seine Dieselmietflotte mit HVO, also CO₂-neutral, zu betanken, und eröffnet den Kunden somit die Möglichkeit, HVO auf Anfrage unverbindlich zu testen.



Diese Suffel Mietfahrzeuge sind mit einem Aufkleber „HVO Diesel“ gut erkennbar. Es sind weder Anpassungen am Gerät selbst noch an der Tankanlage des Kunden erforderlich.

Weiterer Pluspunkt: HVO-betriebene Fahrzeuge aus der Suffel Mietflotte benötigen keinen extra Kundendienst und keinen zusätzlichen Ölwechsel. Interessierten Betrieben mit vorhandenen Dieselstaplern bietet Suffel auch Probeeinsätze mit dem alternativen Sprit an.



Mehr Infos zu HVO:

Einfach und unterhaltsam aufbereitet von der „Sendung mit der Maus“

Sie haben Fragen oder Interesse an einem Probeeinsatz?

Rufen Sie uns an:
06021 861-211

Schreiben Sie uns:
verkauf@suffel.com

Neuer Kundendienstleiter für die Region Main-Kinzig.

Niklas Fabian ist der neue Kundendienstleiter für die Region Main-Kinzig. Er kam Anfang 2018 zu Suffel, war zunächst Prüftechniker für Stapler, dann für Türen, Tore und Regale und wurde 2022 interner Trainer für Regalprüfungen. Zeitgleich besuchte er Schulungen, erweiterte sein Fachwissen bei Mitfahrttagen und suchte dann nach einer neuen Aufgabe. Die fand er, als der Posten für Main-Kinzig neu zu besetzen war.



Als Kundendienstleiter steht für den 33-Jährigen nun ganz klar die Zufriedenheit der Kunden im Fokus, auch im schwierigen Bereich Reklamationen. „Knifflige Aufgaben motivieren mich“, sagt Niklas Fabian, der auch Fußball-, Motorsport- und Oldtimerfan ist. Er selbst geht boxen, joggt, radelt und wandert.

Verstärkung im Team Reinigungstechnik.



Unser neuer Systemberater heißt Alfred Pfaff und kam im Mai 2024 zu Suffel. Er ist der erste Verkäufer im Unternehmen, der ausschließlich die Sparte Reinigungstechnik betreut. Aufgrund von mehr als 20 Jahren Berufserfahrung kennt der 46-Jährige das Metier. Beim Auf- und Ausbau des Vertriebs setzt er auf das Wachstumspotenzial der Sparte und die Qualität der Kärcher Profigeräte.

Alfred Pfaff ist verheiratet und Vater eines 7-jährigen Sohnes. Er fährt Motorrad und ist Fan der Eintracht Frankfurt. Sein Opa Alfred Pfaff war Spieler bei der Eintracht und gehörte zu den „Helden von Bern“, die 1954 Fußballweltmeister wurden.

StaplerCup-Finale im neuen Gewand.

Alle Jahre wieder findet in Aschaffenburg das große StaplerCup-Finale statt.

In diesem Jahr gab es zwei bedeutsame Neuerungen: Die größte Veranstaltungshalle der Stadt Aschaffenburg und Austragungsort des Finales trägt seit September einen neuen Namen: Linde MH Arena.



Aschaffenburg ist die Heimat von Linde Material Handling. Durch das Namenssponsoring wird diese Verbundenheit noch deutlicher sichtbar, was der Stellung und Bedeutung des Unternehmens als größter Arbeitgeber in der Region gerecht wird.

StaplerCup Forklift World Championship

Außerdem hat sich der StaplerCup zur „Forklift World Championship“ weiterentwickelt. Aus Deutscher Meisterschaft wird Weltmeisterschaft. Die besten nationalen und internationalen Staplerfahrer kämpften am 25. und 26. Oktober in drei Disziplinen erstmalig um die Weltmeisterschaftstitel.

Mehr Infos und Impressionen finden Sie unter:
staplercup.com

Lift

Ihr Suffel Magazin 2/2024
IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Wailandtstraße 11, 63741 Aschaffenburg
Tel. 06021 861-0, suffel@suffel.com
www.suffel.com

REDAKTIONSBEIRAT
Svenja und Nelson Suffel, Katrin Stahl

KONZEPT UND GESTALTUNG
SchleeGleixner GmbH
www.schleegleixner.de

SOCIAL MEDIA
[in](https://www.linkedin.com/company/suffel) [X](https://www.x.com/suffel) [f](https://www.facebook.com/suffel) [@](https://www.instagram.com/suffel) [yt](https://www.youtube.com/suffel)

TEXT
Petra Staab-Wilz, Journalistin

AUFLAGE
16.000

Falls Sie keine Lift oder diese digital erhalten möchten, melden Sie sich bitte unter: lift@suffel.com

Die Welt von Suffel ist offen und tolerant. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch im Text auf die Nennung der Gendervariationen. Alle Geschlechter mögen sich gleichermaßen angesprochen fühlen.



Termine

AgrarWinterTage, Mainz
27. – 31. Januar 2025

Winzer-Service Messe,
Karlsruhe
05. – 07. Februar 2025

LogiMAT, Stuttgart
11. – 13. März 2025

32. Suffel StaplerCup Qualifier,
Aschaffenburg
17. Mai 2025

Aktuelle Veranstaltungen und
Messetermine finden Sie unter:
aktuelles.suffel.com



Mit Suffel sind Sie auf
der sicheren Seite.

Lassen Sie Ihre Mitarbeiter
aus- und weiterbilden! Unser
Ausbildungs- und Trainings-
programm finden Sie unter:
fahrertraining.suffel.com



Suffel Gebrauchtgeräte –
erste Wahl aus zweiter Hand.

Für jeden Anspruch das passende
Fahrzeug. Entdecken Sie die Viel-
falt unserer Gebrauchten unter:
gebrauchtgeraete.suffel.com



Suffel Mietgeräte – größte Auswahl, bester Service.

Lift-Tipp
2/2024

Schon mal an Miete gedacht, wenn's im Unternehmen gerade hakt? Bei plötzlichem Fahrzeugausfall, kurzfristigen Auftragspitzen oder Sondereinsätzen? Wenn Kauf für die begrenzte Zeit nicht lohnt, ist Miete meist die Lösung.

Suffel bietet modernste Technik für jede Herausforderung. Mit über 1.600 verfügbaren Geräten gehört der Suffel Mietpool zu den größten in Deutschland. Ob Schwerlaststapler oder Arbeitsbühne, Hochhubwagen oder Elektro-Schlepper, unsere Auswahl ist riesig. Selbst ganze Staplerflotten können gemietet werden sowie Anbauteile, Logistik- und Lagerausstattung.

Unsere Mietspezialisten beraten Sie eingehend und helfen – im Notfall 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche. Die Mietgeräte jeder Art sind im Schnitt zwei Jahre alt und ausnahmslos top in Schuss. Und teilweise auf Wunsch mit dem neuen, umweltfreundlichen Kraftstoff HVO betankt.

Mehr Infos unter: miete.suffel.com